

die Gottheiten der feindlichen Naturkräfte (Dursen, Riesen) gegenüber, unter ihnen der böse Lohho (nord. Loki), seine Tochter Hela in der Unterwelt (Nifelheim) herrschend. Die im Kampf gebliebenen Helden führten die Walkyren, Kampfjungfrauen in Wotans Dienst nach Walhalla. — Glaube an einen künftigen Götterkampf und Weltuntergang (Muspilli, Weltbrand).

d. Lebensweise. Caesar b. g. VI, 21: *vita omnis in venationibus atque in studiis rei militaris constitit.* Ähnlich Tacitus Germ. 15: *quotiens bella non ineunt, non multum venatibus, plus per otium transigunt, dediti somno ciboque — delegata domus et penatium et agrorum cura feminis senibusque et infirmissimo cuique ex familia.* Die Germanen sind bereits von dem kriegerischen Wanderleben der Urzeit übergegangen zu Selbsthaftigkeit und friedlicher Ackerbaukultur. Noch steht die Viehzucht im Vordergrund. Fleisch und Milch bilden die Hauptnahrung (Germ. 23), die Strafen werden nach der Zahl der Rinder bemessen. Aber der Ackerbau findet doch Eingang bei allen Stämmen, wenn auch in der rohen Form der Feldgraswirtschaft, die erst sehr allmählich in geregelte Bebauung und Dreifelderwirtschaft übergeht. Im Gegensatz zur städtischen Kultur der Kelten scheuen die germanischen Bauernstämme das Zusammenwohnen in Städten; sie wohnen in Dörfern, doch mit getrennt liegenden Hofstätten, in einigen Gegenden auf Einzelhöfen. Tac. Germ. c. 16: *nullas Germanorum populis urbes habitari satis notum est (doch einzelne befestigte Plätze), ne pati quidem inter se iunctas sedes. colunt discreti ac diversi, ut fons, ut campus, ut nemus placuit. vicos locant non in nostrum morem conexis et cohaerentibus aedificiis: suam quisque domum spatio circumdat.* Mit der festen Wohnung entwickelt sich der Begriff des Grundeigentums. Anteil jedes Hausherrn an der Feldflur als Hufe (hoba), die in Tagewerke oder Morgen zerfiel. Die Art der Bestellung bestimmt die Volksgemeinde (Flurzwang). Das unbebaute Weide- und Waldland hieß Mark, die Gemeinschaft der Nutzungsberechtigten Markgenossenschaft.

e. Familie. Die Ehe ein Kauf, der Mann zahlt das Wergeld des Mädchens in Rossen und Kühen an den Vater. Unbeschränkte Gewalt des Hausherrn über die Familienglieder. Im Todesfall Vormundschaft des nächsten männlichen Verwandten (mundium, später jede Schutzgewalt bezeichnend). Schutzpflicht der Familie und Sippe (Blutrache. Wergeld): Germ. 21: *suscipere tam inimicitias seu patris seu propinqui quam amicitias necesse est. Nec implacabiles durant: luitur enim etiam homicidium certo armentorum ac pecorum numero, recipitque satisfactionem universa domus.*